

**„Wenn die Begriffe sich verwirren,
ist die Welt in Unordnung“**

Konfuzius, chinesischer Philosoph
und Staatsmann (551 bis 479 v. Chr.)

Presse-Information

Nr. 03/2013

21. Februar: UNESCO-Welttag der Muttersprache

UNESCO unterstützt sprachliche und kulturelle Vielfalt • Muttersprache ist Merkmal der kulturellen Identität

(Halle (Saale), 18. Februar 2013) Aus Anlass des alljährlich am 21. Februar stattfindenden Internationalen Tages der Muttersprache mahnt die Regionalgruppe Sachsen-Anhalt des gemeinnützigen Vereins Deutsche Sprache e. V. (VDS) einen sorgsamem, verantwortungsvollen und selbstbewussten Umgang auch mit unserer Muttersprache an. Von den rund 6.000 Sprachen, die heute weltweit gesprochen werden, sind nach Einschätzung der UNESCO die Hälfte vom Verschwinden bedroht, alle zwei Wochen geht eine Sprache verloren.

„Dieses Schicksal droht der deutschen Sprache wohl nicht, doch einige aktuelle Entwicklungen regen zum Nachdenken an. Der Wegfall von internationalen Zoll- und Handelsgrenzen sowie die immer weitreichendere politische Regulierung dürfen nicht dazu führen, dass die Nationen ihre sprachliche Eigenständigkeit verlieren. Auch wenn die großen marktbeherrschenden und global agierenden Wirtschaftsmächte, insbesondere aus Übersee bzw. dem englischsprachigen Raum, ein profitables Interesse daran haben, ihre kommerziell auf die Erschließung immer neuer Absatzmärkte ausgerichteten Bestrebungen mit einer Einheitssprache durchzusetzen. Um so auch zwangsläufig über die Sprache deren Kultur und Denkweisen zu transportieren“, erläutert Arne-Grit Gerold, ehrenamtliche Leiterin der VDS-Regionalgruppe Sachsen-Anhalt.

Sprachliche und kulturelle Vielfalt repräsentieren universelle Werte, die Einheit und Zusammenhalt einer Gesellschaft stärken. Der Internationale Tag der Muttersprache erinnert an die Bedeutung des Kulturgutes Sprache. Er soll die Sprachenvielfalt und den Gebrauch der Muttersprache fördern und das Bewusstsein für sprachliche und kulturelle Traditionen stärken. Deshalb erhebt der VDS die Forderung, das Grundgesetz der Bundesrepublik um einen entsprechenden Passus zu ergänzen – so, wie es in 17 von 27 EU-Mitgliedsstaaten gelebte Normalität ist. In 120 Ländern gibt es sogar Gesetze zum Schutz der Muttersprache gegen fremdsprachliche Einflüsse.

Die Muttersprache ist das kostbarste Kulturgut, das Medium des Zusammenhalts einer Nation und ihrer Identität. So wird es auch im Schlussbericht der Enquetekommission zur Kultur in Deutschland beschrieben (Bundestagsdrucksache 16/7000): „Mit Sprache treten Menschen in eine Form des kommunikativen Austausches miteinander, wird die demokratische Willensbildung organisiert und artikuliert. Sich in der eigenen Sprache verständigen zu können, ist essenzielle Voraussetzung für die Wahrnehmung zahlreicher Grundrechte, vor allem des Rechts der freien Meinungsäußerung und der Informationsfreiheit.“

Regionalleiterin:
Arne-Grit Gerold
Tel. 0345 6857106
Fax 0345 6857105

stv. Regionalleiter:
Jörg Bönisch
Tel. 0345 5483585/0160 97472606
Fax 0345 5483584

presse@vds-ev-sachsen-anhalt.de
www.vds-ev-sachsen-anhalt.de

Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)
Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

Geschäftsstelle

Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte
Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund
Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund
Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521
www.vds-ev.de | info@vds-ev.de

Bankverbindung

Dortmunder Volksbank
Konto-Nr. 248 162 6600
BLZ 441 600 14
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00
BIC: GENODEM1DOR